

Aachener Nachrichten Stadt
Aachener Nachrichten Land
Bildzeitung

Frankfurter Allgemeine
Aachener Volkszeitung Land

Kreisbote Würselen
Würseler Anzeiger

vom 24.8.94

Ein neues Zentrum für den Ort

In Linden-Neusen schreitet der Dorfplatz der Vollendung entgegen

Von Hans-Peter Leisten

Würselen. Die Kirche bleibt im Dorf, und das ist auch gut so. Denn rund ums Gotteshaus trifft man sich eben. Vorausgesetzt, der geeignete Platz ist vorhanden. Was im Amtsdeutsch „Schaffung eines Ortsteilzentrums“ genannt wird, bedeutet ganz bürgernah: „Leute, Ihr bekommt Euren Dorfplatz!“ In Linden-Neusen tut sich etwas. Auf einer früheren Weide, vis-à-vis zur Pfarrkirche St. Nikolaus, buddeln zur Zeit die Bagger, was die Schaufeln hergeben.

Schon im „Stadtteilrahmenplan Broichweiden“ von 1992 war vorgesehen, Linden-Neusen das zu geben, was jeder Ort braucht: einen Mittelpunkt. Wie der Name schon sagt, mußte der Platz selbstverständlich zentral gelegen sein. Die verantwortlichen Politiker und Ver-

waltungsfachleute aus Würselen sahen sich um und wurden schnell fündig. Das Gelände gegenüber von St. Nikolaus schien ideal. Die Stadt Würselen kaufte das Gelände.

Im August 1993 konkretisierte ein Landschaftsplanungsbüro die Neugestaltung. Die „Folgen“ nehmen immer konkretere Formen an. Bereits fertiggestellt ist der Schulhof der direkt angrenzenden Grundschule. Die Zielsetzung ging Richtung „kindgerechtes Planen“. Wer zur Zeit seine Schritte Richtung Schule lenkt, kann schnell feststellen, daß auch nach den Schulstunden der Hof von den Kindern genutzt wird. Zum Beispiel zum Fußballspielen, im übrigen ganz im Sinne der Politiker und Planer. Direkt daneben nimmt der künftige Dorfplatz bereits deutlich Gestalt an. Wegeinfassungen deuten schon das Gesicht des künftigen Treff-

punktes für die Linden-Neusener an. Es ist nicht allzu viel Phantasie gefordert, um sich vorzustellen, daß auf dem großen Sechseck in einigen Monaten bereits ein Karussell stehen könnte. Denn daß die Kirmes künftig dort ihr neues Zuhause hat, steht außer Frage. Sollten die äußeren Umstände mitspielen, wird im September mit der Fertigstellung gerechnet. Mit der Bepflanzung muß bis zur nächsten Pflanzperiode gerechnet werden. Billig wird der Platz nicht. Den Steuerzahlern sei zum Trost gesagt, daß von 900 000 Mark 80 Prozent aus Köln kommen – der Regierungspräsident hat sein Füllhorn ausgekippt. Neben dem Konzept zur Schaffung eines Dorfkerns dürfte den RP die Idee überzeugt haben, mit dem Platz eine Grünanlage mit Wegeverbindung zur Pützgracht zu kombinieren.



Noch versperren Gitter den Blick auf den neuen Dorfplatz im Schatten des Turmes von St. Nikolaus. Doch der Tag der Fertigstellung rückt unübersehbar näher.
Foto: Hans-Peter Leisten

Kastanie als Symbol für den neuen Mittelpunkt

Dorfplatz in Linden-Neusen offiziell übergeben – Bürgermeister Schulz begrüßte Staatssekretär Dr. Bentrup

Broichweiden (jfr). Symbol wurde am Wochenende ein Kastanienbaum. Bürgermeister Martin Schulz und Staatssekretär Dr. Hans-Hermann Bentrup setzten ihn gemeinsam in die frische Erde und markierten damit die offizielle Übergabe des Dorfplatzes für Linden-Neusen.

Der neue Ortsmittelpunkt liegt vis à vis der Kirche, zentral und fußläufig bequem zu erreichen vom Kindergarten, von der Schule, vom Sportplatz, von Pützgracht und Kirche. Martin Schulz konnte so auch nicht nur Gäste aus der Politik, neben dem Staatssekretär des NRW-Umweltministeriums MdB Achim Großmann und Landrat Walter Meyer, sondern etliche Vertreter des Linden-Neusener Ortslebens begrüßen.

So wurde der offizielle Akt denn auch eher ein Volksfest, mit Blasmusik, einem Auftritt der Linden-Neusener Fahnen-schwenker und einem Luftballonwettbewerb des Kindergartens. Der Brief-taubenverein Luftpost ließ seine Vögel auf, Klöös und Jungenspiel pflanzten zwei Obstbäume und die Ortsvereine ließen sich ihre Grußworte nicht nehmen. Währenddessen sorgte die örtliche Arbeiterwohlfahrt für Waffeln, die Frauengemeinschaft der Pfarre St. Nikoalus bot Würstchen und der VfR bediente mit Getränken.



Mit vereinten Kräften und der Hilfe eines Baggers setzen Staatssekretär Dr. Hans-Hermann Bentrup und Bürgermeister Martin Schulz die Kastanie ins Erdreich. Als Assistenten standen (v.l.) Wolfgang Fritz, Beigeordneter Ulrich Bergmann, Landrat Walter Meyer, MdB Achim Großmann und CDU-Fraktionschef Adolf Lengersdorf zur Seite. Foto: Schwabe

Nach beinahe fünf Jahren waren die Verhandlungen in den Kauf der bisherigen Weidefläche zwischen Schulhof und Jülicher Straße gemündet. Der Stadtteilrahmenplan Broichweiden stand Pate für Gestaltung und Nutzung des Geländes, auf dem der neue Eigentümer, die Stadt Würselen, in drei Monaten Bauzeit einen Platz schaffte, auf dem Pflasterwege aus vielen Richtungen zu einem Pavillongeschmückten Rondell führen. Parkbänke zum Verweilen und viel Grün sind bereits vorhanden; Bäume, Sträucher und Blumen sollen jedoch, sobald die Pflanzzeit da ist, komplettiert werden.

Rund 900 000 Mark hat der Dorfplatz, der an den Schulhof angebunden wird, der in den Sommerferien ebenfalls umgestaltet wurde, verschlungen. 80 Prozent der Summe hat das Land aus Stadterneuerungsmitteln beigesteuert.

Für Linden-Neusen soll das neue Ortszentrum eine Einrichtung sein, die das ohnehin sehr rege Dorfleben weiter beflügeln könne, hieß es bei der Übergabe.

Daß der im Ort lebende stellvertretende Bürgermeister großen Anteil an der Realisierung habe, wurde ebenso deutlich.

Und so hat das neue Zentrum im Volksmund bereits seinen eigenen Namen: „Wolfgang-Fritz-Platz“.

AM 3.10.94

Neues Zentrum fördert das AVZ 3.10.94 gemeindliche Zusammenleben

Dorfplatz in Linden-Neusen wurde mit großer Feier eingeweiht

Von Markus Roß

Würselen. Ganz Linden-Neusen war am Samstag nachmittag auf den Beinen, die Gressenicher Blasmusikanten spielten auf, viele Vereine hatten bunte Stände und Attraktionen aufgebaut und sorgten für richtige Volksfest-Atmosphäre. Gab es doch im Doppelort einen ganz besonderen Anlaß zum Feiern: Der schmucke Dorfplatz direkt gegenüber der Pfarrkirche St. Nikolaus ist fertiggestellt und wurde der Bevölkerung übergeben.

In bester Laune präsentierte sich Würselens Bürgermeister Martin Schulz: „Hier ist es in einer einzigartigen und schönen Art und Weise gelungen, die Grundschule, den Kindergarten und die Kirche miteinander zu verbinden.“ Es sei ein dörflicher Ortskern und Mittelpunkt entstanden, frei von Verkehr und Straßenlärm, gratulierte er den zahlreich erschienenen Bürgern zu diesem neuen Treffpunkt in Nähe der Sportanlage des VfR Linden-Neusen. Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch dem Vertreter der Landesregierung, Staatssekretär Hans-Hermann Bentrup vom Landwirtschaftsministerium, dem Bundestagsabgeordneten Achim Großmann, Landrat Walter Meyer, dem stellvertretendem Bürgermeister Wolfgang Fritz, dem CDU-Fraktionschef Adolf Lengersdorf, dem Ersten Beigeordneten Ulrich Bergmann und den Pfarrern Wilfried Glabach (Evangelische Gemeinde) und Theo Schmitz (St. Nikolaus).

Ein „Herzansliegen“ ist in Erfüllung gegangen

Besonders die Kinder würden von diesem neuen Ortsmittelpunkt profitieren, denn fußläufige Verbindungen zu den Nachbarstraßen ermöglichten ein gefahrloses Erreichen des Platzes, Schulhofes und Kindergartens, bemerkte der Bürgermeister. „Hier ist etwas für die Kinder geschaffen worden, die hier geschützt und sicher spielen können.“ Persönlich dankte Martin Schulz seinem Stellvertreter Wolfgang Fritz, dessen „Herzansliegen und großer Wunsch nun in Erfüllung gegangen ist“.



Männer, an die Schaufeln: Staatssekretär Hans-Hermann Bentrup (3.v.l.) und Bürgermeister Martin Schulz (4.v.r.) bei der symbolischen Übergabe des neuen Dorfplatzes.

Foto: W. Sevenich

Die Glückwünsche der NRW-Landesregierung übermittelte Staatssekretär Bentrup. Entstanden sei ein Dorfmittelpunkt, wo sich die Menschen wohlfühlten, wo sich Nachbarn trafen. Für die Linden-Neuseener Vereine ergriff Fritz Esser, Vorsitzender des VfR, das Wort: „Linden-Neusen ist zwar nicht das schönste Dorf in Deutschland, aber eines wo am lustigsten gefeiert wird.“ Die Bewohner dürften sich glücklich schätzen, daß der Dorfmittelpunkt fertiggestellt ist, danke er im Namen der Linden-Neuseener Bevölkerung.

Die Neugestaltung des Ortsteilzentrums Linden-Neusen umfaßt ein zentral gelegenes Gelände, das bisher zum Teil als Weide genutzt wurde. Entstanden ist hier nun eine Dorfwiese mit einem Festplatz für Kirmesveranstaltungen und weitere Volksfeste sowie eine öffentliche Grünanlage mit Wegverbindung zur Straße Pützgracht. Der Schulhof der benachbarten Grundschule wird zudem kindgerecht umgestal-

tet und soll auch außerhalb der Schulzeiten zum allgemeinen Spiel für Kinder und Jugendliche offen sein. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf rund 900 000 Mark, wovon das Land 80 Prozent übernimmt; die Stadt steuert 180 000 Mark hinzu und finanzierte auch den Grunderwerb. An dem bunten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm beteiligten sich viele Ortsvereine: die Arbeiterwohlfahrt buk leckere Waffeln, die Frauengemeinschaft St. Nikolaus bot einen Imbiß an und die Aktiven des VfR Linden-Neusen bedienten den Getränkestand. Zudem wurden Bäume gepflanzt, gestiftet von der Stadt Würselen und der „IG Linden-Neuseener Klöös“. Nicht fehlen durfte natürlich der Auftritt der Fahنشwenkergruppe des Jungenpiels und ein Brieftaubenstart durch den Brieftaubenverein Luftpost Linden-Neusen. Für die kleinsten Besucher veranstaltete der Kindergarten einen Luftballonwettbewerb.

WAZ ZEITUNG



**Elektro-
Tel. Serv
0 24 05**

Mittwoch, 5. Oktober 1994

Kostenloses Wochenblatt
WAZ · 24. Jahrgang

Nr. 40/1994

Anzeigenannahme 0241/5101-77, Fax 0241/5101-392

Geprüfte verteilte Auflage: 19 790 Exemplare

Neue Mitte für Linden-Neusen

Dorfplatzeinweihung ein Bürgerfest

Würselen. – Hoher Besuch aus Düsseldorf zur Dorfplatzeinweihung in Linden-Neusen und viel Rummel um den neuen Mittelpunkt des Stadtteils der St. Nikolaus Kirche gegenüber.

Nun ist er auch schön geworden und genau das, was sich die Linden-Neusener immer gewünscht haben. Kein Wunder, daß der Festtag die Doppelort-Bewohner auf die Straße lockte und etwas von

jener Atmosphäre spüren ließ, die für Linden-Neusen noch typisch ist.

Jeder kennt jeden und, wenn Not an Mann ist, ist Hilfe nicht fern. Jedenfalls sorgten die Blasmusikanten aus Gressenich, die Linden-Neusener Vereine und die vielen Helfer für den familiären und fröhlichen Rahmen des Festes. Mit dabei auch das Jungenspiel und die Klöös.



Der Dorfplatz für die Linden-Neusener. Staatssekretär Dr. Bentrup (3.v.l.) und Bürgermeister Martin Schulz (4.v.r.) freuten sich. Als Symbol für die Dorfplatzübergabe wurde eine Kastanie geplatzt.

Foto: Sevenich

Alle hatten ihren Spaß !

CDU feierte diesmal drei Tage

Würselen. – Wo gefeiert wird, da laß Dich nieder! Ein Wahlspruch der Düvelstädter, der sich auch beim CDU-Fest – diesmal drei Tage – trefflich bestätigte. Neben der Politprominenz, schließlich ist Wahlkampf (!), kamen aber auch die Würseler auf den Morlaixplatz, um sich's beim Bierchen, bei Gegrilltem und anderen Leckereien wohl sein zu lassen. Von „bierernster“ Wahlpropa-

ganda konnte also keine Rede sein. Zwar wurden die einzelnen CDU-Kandidaten vorgestellt, zwar standen Bundes- und Landtagskandidaten der Christdemokraten zum Gespräch bereit, doch sorgten schon die Musiker, Ilex, Alte Kameraden und Landsknechte, für die lockere Stimmung, die das Fest auf dem Morlaixplatz seit Wiedervereinigungstagen auszeichnet.



Beim CDU-Fest überreichte Bürgermeister Martin Schulz (li) Adolf Lengersdorf den Wappenteller der Stadt. Adolf Lengersdorf, seit 25 Jahren im Rat der Stadt, erhielt die ersten Glückwünsche von Harald Gerling (re).
Foto: Sevenich

HE
AK

3

4

5

6

Handwritten signature

Prinzenpa

Der Karneval
denberger
Ausschusse
Karneval la
8. Oktober
Gaststätte
Oktoberfes
wird an die
neue Prinz
Session 199

Kanal wir

Im Rahme
bung des e
ker-Geländ
sierung de
Stra